



# Hygienekonzept für die Durchführung von lokalen und regionalen Orientierungssport-Veranstaltungen

*Fassung vom 10.01.2022*

## 1. Ausgangssituation

Um die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und der Lungenkrankheit COVID-19 einzudämmen, haben die Bundesregierung und die Bayerische Staatsregierung diverse Regelungen erlassen. Unter anderem wurden zwischenzeitlich das öffentliche Leben stark eingeschränkt und der Sportbetrieb ausgesetzt.

Gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 der 13. BayIfSMV ist in Landkreisen und kreisfreien Städten mit einer 7- Tage-Inzidenz unter 50 jegliche Sportausübung ohne Personenbegrenzung zulässig. Gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe b gilt dies bei einer 7- Tage-Inzidenz von 50 oder mehr auch für kontaktfreie Veranstaltungen ohne Gruppenbildung bzw. bei Gruppen bis zu 10 Personen. Die Vollzugshinweise des StMI regeln ergänzend, dass unter Sportbetrieb nicht nur der Trainings-, sondern auch der Wettkampfbetrieb zu verstehen ist.

Das vorliegende Hygienekonzept des Orientierungslaufclubs München e.V. (im Folgenden OCM) stellt ebendiese fachliche Ausgestaltung der gesetzlichen Rahmenvorgaben gemäß § 12 Abs. 5 Satz BayIfSMV auf Grundlage des Rahmenhygienekonzepts Sport des StMI und des StMGP im Hinblick auf den Orientierungssport dar. Die Einhaltung der darin enthaltenen Regelungen und Empfehlungen ermöglichen die gefahrlose Durchführung von lokalen und regionalen Orientierungssport-Veranstaltungen durch den OCM.

## 2. Allgemeines zum Orientierungssport

Orientierungssport (Orientierungslauf – OL, Mountainbike-Orientieren – MTBO, Ski-Orientierungslauf – Ski-OL und Präzisionsorientieren – Trail-O) ist ein Outdoor-Einzelsport, bei dem sich die Teilnehmer beim Wettkampf alleine durchs Gelände bewegen. Während des Wettkampfes ist die Einhaltung von Mindestabständen somit in aller Regel problemlos gewährleistet. Potentiellen Kontakt zu anderen Teilnehmern und Organisatoren gibt es in aller Regel im Vorfeld (Anreise, Anmeldung, Start) und im Nachgang (Ziel, Auslesen, Ergebnisveröffentlichung) des Wettkampfes selbst, so dass insbesondere für diese Bereiche Regelungen zu Mindestabständen und Hygienevorgaben zu treffen sind. Daher ist OL als Natur-Individualsport deutlich besser für die Wiederaufnahme des Wettkampfbetriebs geeignet als Hallen- und Mannschaftssportarten.

Grundsätzlich gilt, dass bei lokalen Trainingswettkämpfen (Munich O-Cup) mit unter 100 Teilnehmern und bei regionalen Eintages-Veranstaltungen (Bayrische Meisterschaften und Bayern-Cup) mit unter 200 Teilnehmern, die meist abseits bewohnter Gebiete in Park- bzw. Waldgeländen und ohne Anbindung an feste Sportanlagen stattfinden, die Vorgaben in aller Regel problemlos einzuhalten sind. Anders sieht es etwa bei überregionalen Mehrtages-Veranstaltungen mit höheren Teilnehmerzahlen aus, wo insbesondere gemeinsame Anreise,



die Übernachtung in Massenquartieren und Siegerehrungen problematisch werden können. Daher wird in einem ersten Schritt auf derartige überregionale Veranstaltungen verzichtet und das Wettkampfgeschehen ausschließlich auf die lokale und regionale Ebene beschränkt.

Bei Einhaltung entsprechender Regelungen (siehe 3.) erfüllt der Orientierungssport die Voraussetzungen für einen Wiedereinstieg in den Wettkampfbetrieb in hohem Maße.

### **3. Konkrete Maßnahmen bei Veranstaltungen**

Im Folgenden werden die konkreten Maßnahmen aufgelistet, die der OCM bei der Durchführung seiner lokalen und regionalen Veranstaltungen ergreifen wird, um eine Ansteckung von Organisatoren oder Teilnehmern mit SARS-CoV-2 zu verhindern bzw. die Gefahr hierfür zu minimieren.

#### **3.1 Grundsätze/Limitierung**

- Wettkampfbereich, Start und Ziel sind von den Organisatoren so zu wählen, dass während der gesamten Veranstaltung die notwendigen Mindestabstände bestmöglich eingehalten werden können (Richtwert: 20 m<sup>2</sup> pro Person).
- Die Teilnehmer halten sich vor, während und nach dem Wettkampf ausschließlich im Freien auf. Die einzige Ausnahme bilden die Toiletten.
- Das sonst bei lokalen und regionalen Orientierungssport-Veranstaltungen des OCM übliche Startzeitfenster von ein bis zwei Stunden wird auf zwei bis vier Stunden (bei Bedarf auch mehr) ausgeweitet. Dadurch soll eine Vergrößerung der Startabstände und damit eine bessere zeitliche Verteilung der Teilnehmer ermöglicht werden.
- Die persönlichen Kontakte innerhalb des Organisationsteams sind auf ein Minimum zu begrenzen, ein Mindestabstand von 1,5 m so weit wie möglich einzuhalten. Kann bei Organisationstätigkeiten ein Mindestabstand von 1,5 m zueinander nicht eingehalten werden, ist von allen Beteiligten eine medizinische Maske zu tragen. Daneben ist der Einsatz von weiteren Helfern, die keinen Kontakt zum Kern-Organisationsteam haben, wie z.B. Ordnern, möglich.
- Personen mit Kontakt zu aktuell oder in den letzten 14 Tagen vor der Veranstaltung mit SARS-CoV-2 infizierten oder an COVID-19 erkrankten Personen, sowie Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen und mit respiratorischen Symptomen jeder Schwere dürfen weder an der Veranstaltung teilnehmen, noch sich am Wettkampfbereich aufhalten.
- Angehörigen von Hochrisikogruppen (Altersgruppe 60+ und sonstige vulnerable Personen) wird die Teilnahme im Regelfall nicht verwehrt. Bei diesen ist jedoch besonders genau auf die Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln zu achten. Hierfür hat die betreffende Person bei der Anmeldung auf die Zugehörigkeit zu einer Hochrisikogruppe hinzuweisen.
- Bei der Bahnlegung ist darauf zu achten, dass einzelne Posten nicht überdurchschnittlich stark frequentiert werden. Sollte sich dies nicht vermeiden lassen, können zur Entzerrung mehrere Stationen an einem Posten zum Einsatz kommen.

#### **3.2 Anreise der Teilnehmer**

- Den Teilnehmer wird empfohlen, soweit möglich auf Fahrgemeinschaften zu verzichten, die über den eigenen Hausstand hinaus gehen



- Die Teilnehmer sind angehalten, erst zeitnah vor ihrem Start anzureisen und zeitnah nach ihrem Zieleinlauf wieder abzureisen. Dadurch sollen lange Aufenthalte vor Ort vermieden und die Kontakte minimiert werden.

- Bei regionalen Veranstaltungen sorgen Parkplatzeinweiser nach Möglichkeit vor Ort dafür, dass ausreichende Parkabstände eingehalten werden. Den Anweisungen der Parkplatzeinweiser ist seitens der Teilnehmer Folge zu leisten. "Wildes" Parken ist untersagt und kann mit Disqualifikation der Fahrzeuginsassen geahndet werden. Bei lokalen Veranstaltungen im Parkgelände entfällt in der Regel - wie üblich - ein Parken vor Ort.

### 3.3 Verhalten vor Ort

- Alle Anwesenden haben stets einen Mindestabstand von 1,5 m zueinander einzuhalten. Eine Ausnahme bilden Angehörige des gleichen Hausstandes. Diese Regelungen gelten für das Wettkampfbereich, den Startbereich, den Zielbereich, die Parkplätze, sowie die dazwischen liegenden Bereiche gleichermaßen.

- Wo immer der vorgeschriebene Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Empfohlen wird hierbei eine Mund-Nasen-Bedeckung nach FFP2 oder vergleichbarem Standard.

- Zuschauer sind bei den Veranstaltungen nicht gestattet. Dies dient lediglich zur Klarstellung, da bei lokalen und regionalen Orientierungssportveranstaltungen des OCM ohnehin keine Zuschauer üblich sind.

- Um eine Kontaktpersonenermittlung im Falle eines nachträglich identifizierten COVID-19-Falles unter Organisatoren, Teilnehmern oder Begleitpersonen zu ermöglichen, müssen sich alle Anwesenden registrieren. Bei den Teilnehmern erfolgt dies über die Online-Anmeldung im Vorfeld, bei Begleitpersonen, die nicht über einen der registrierten Teilnehmer zu erreichen sind, durch unaufgeforderte Registrierung bei einem der Organisatoren. Notwendig ist die Angabe einer sicheren Erreichbarkeit (Telefonnummer oder E-Mail-Adresse) von einer Person je Hausstand.

- Ein Umziehen unmittelbar am Wettkampfbereich ist nicht gestattet. Die Teilnehmer sind angehalten, sich in ihrem eigenen Fahrzeug oder ausreichenden Abstand vom Wettkampfbereich umzuziehen.

### 3.4 Anmeldung/Registrierung

- Es ist ausschließlich Online-Anmeldung im Vorfeld der Veranstaltung möglich. Direktanmeldung vor Ort ist bis auf Weiteres nicht zulässig, um den Kontakt zwischen Organisatoren und Teilnehmern bei der Anmeldung zu minimieren.

- Die Bezahlung der Startgebühren sollte ausschließlich durch Überweisung im Vorfeld oder im Nachgang erfolgen. Eine Barzahlung ist bis auf Weiteres nur mit vorheriger Absprache möglich, dann muss das Geld abgezählt in einem beschrifteten Umschlag abgegeben werden.

- Die Ausgabe von Leih-SI-Cards ist auf ein Minimum zu beschränken. Die Teilnehmer haben nach Möglichkeit ihre eigenen SI-Cards zu verwenden. Sollten dennoch im Einzelfall Leih-SI-Cards ausgegeben werden müssen, sind diese unmittelbar vor Ausgabe und unmittelbar nach der Rückgabe zu desinfizieren.



- Ankommende Teilnehmer brauchen sich nicht wie sonst bei regionalen Veranstaltungen des OCM üblich im Wettkampfbereich zu registrieren, sondern sollen sich direkt zum Start begeben. Bei lokalen Veranstaltungen des OCM entspricht dies der gängigen Praxis.

- Die Technischen Hinweise (und die Startliste, siehe 3.5) werden wie ohnehin üblich bereits im Vorfeld online veröffentlicht. Die Teilnehmer sind angehalten, diese vorab bereits zu lesen. Der Aushang vor Ort erfolgt hinsichtlich Position und Anzahl in einer Weise, dass Menschenansammlungen vermieden und die Abstandsregelungen (siehe 3.3) eingehalten werden. Bei lokalen Veranstaltungen kann auf den Aushang von Technischen Hinweisen, wie üblich, vollständig verzichtet werden.

### 3.5 Start

- Der Startpunkt wird mindestens 50 m vom Wettkampfbereich entfernt verortet, um die anwesenden Personen räumlich zu entzerren.

- Den Teilnehmern werden feste Startzeiten zugewiesen. Bei der Anmeldung können die Teilnehmer u.U. ein Startzeitfenster wählen, innerhalb dessen eine Startzeit zugewiesen wird. Die sonst bei lokalen und regionalen Orientierungssport-Veranstaltungen des OCM übliche freie Startzeitwahl wird bis auf Weiteres ausgesetzt. Auf diese Weise soll die Zahl der Wartenden im Vorstartbereich minimiert werden.

- Pro Startbahn startet pro Minute lediglich ein einziger Teilnehmer. Ausnahmen sind für Angehörige des gleichen Hausstands möglich. Falls Massenstart-Wettkämpfe durchgeführt werden ist dies nur möglich wenn am Start ein Mindestabstand von 1,5m eingehalten wird. Läufe mit Massenstart müssen auf 30 Läufer pro Welle beschränkt werden. Wenn mehrere Startbahnen aufgebaut werden, könnten weitere Läufer starten. Dabei sind die allgemeinen Mindestabstandsvorschriften zu beachten.

- Es wird ein Vorstartbereich abtrassiert, der erst bei Aufruf betreten werden darf. Die Stationen CLEAR, CHECK und START befinden sich allesamt in diesem Vorstartbereich.

- Vor dem Löschen und Prüfen des Chips sind die Hände zu desinfizieren. Hierfür wird im Vorstartbereich ein Desinfektionsmittel bereitgestellt.

- Die Kampfrichter am Start sind angehalten, die Mindestabstände zu den startenden Teilnehmern stets einzuhalten.

- Es werden keine Kartenhüllen bereitgestellt. Eventuell benötigte Kartenhüllen sind von den Teilnehmern selbst mitzubringen.

- Die Postenbeschreibung wird ausschließlich auf den Laufkarten aufgedruckt und nicht separat zur Entnahme bereitgestellt.

- Die Kartenboxen werden in einem Abstand von mindestens 1,50 m zueinander aufgestellt.

- Die Entnahme der Laufkarte aus der Kartenbox erfolgt durch den Wettkämpfer selbst. Dieser ist wie üblich für die Entnahme der richtigen Karte verantwortlich.

### 3.6 Verhalten während des Wettkampfes

- Der Aufenthalt am Posten ist ausschließlich für das Stempeln zulässig. Zum Orientieren sind die Teilnehmer verpflichtet, sich mindestens 10 Meter vom Posten zu entfernen.



- Wie beim Orientierungssport eigentlich ohnehin üblich, ist Kooperation ("Zusammenlaufen") untersagt. Die Mindestabstände sind auch beim Wettkampf durchweg einzuhalten.

- Andere Wettkämpfer dürfen nicht absichtlich durch längeren Aufenthalt am Posten am Stempeln gehindert werden.

- Bei Missachtung dieser Regeln droht die Disqualifikation. Auch ein Ausschluss von weiteren Wettkämpfen kann ausgesprochen werden.

- Das Organisationsteam entscheidet über den Einsatz von SPORTident Air+ zum kontaktfreien Stempeln mittels SIAC. Sofern es für die jeweilige Veranstaltung aktiviert ist, ist seitens der Teilnehmer dem kontaktfreien Stempeln der Vorzug zu geben. Nur wer keine SIAC besitzt, kann auf eine andere SI-Card zurückgreifen.

### 3.7 Ziel

- Das Ziel wird mindestens 50 m vom Wettkampfbereich entfernt verortet, um die anwesenden Personen räumlich zu entzerren.

- Das Areal um den Zielposten ist unmittelbar nach dem Zieleinlauf und dem Zielstempel zu verlassen. Der längere Aufenthalt in einem Radius von 10 Metern um den Zielposten ist nicht gestattet.

- Die Laufkarten werden – wie ohnehin üblich – nicht eingesammelt, sondern können von den Teilnehmern gleich behalten werden. Ein Austausch mit eventuell noch nicht gestarteten Teilnehmer ist - wie üblich - nicht gestattet und kann zur Disqualifikation beider Teilnehmer führen.

- Im Ziel werden keine Getränke ausgegeben. Die Teilnehmer sind angehalten, ihre eigenen Getränke mitzubringen.

### 3.8 Auslesen

- Das Auslesen der SI-Card erfolgt wie üblich im Wettkampfbereich.

- Die Auslesestation wird unter Nutzung der maximalen Kabellänge in rund 1,5 m Entfernung vom Computer angebracht. Dadurch soll ein Kontakt zwischen den Teilnehmern und den Organisatoren im Wettkampfbereich vermieden werden. Alternativ kann ein räumlicher Schutz zwischen der Auslesestation/Läufer und den Organisatoren aufgebaut werden (z.B. Zelt, Plastikscheibe usw.).

- Sofern möglich, sollte der Organisator am Computer im Wettkampfbereich durch eine Schutzfolie von den auslesenden Teilnehmern getrennt werden. Dies ermöglicht es der betreffenden Person im Organisationsteam, nicht während der gesamten Veranstaltungsdauer eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen zu müssen.

- Kommt es beim Auslesen zu einer Warteschlange, sind insbesondere auch dort die Mindestabstände (siehe 3.3) einzuhalten.

- Für den Weg zur und von der Auslesestation ist eine Einbahnregelung zu verwenden. Damit soll verhindert werden, dass sich die Teilnehmer entgegenkommen.

- Es wird ausschließlich in den Computer eingelese. Das sonst bei lokalen und regionalen Veranstaltungen des OCM übliche Ausdrucken von Zwischenzeitzetteln



entfällt, um den Zwischenzeitenvergleich vor Ort zu unterbinden (Abstandsgebot und Aufenthaltsdauer).

### 3.9 Ergebnisse

- Der bei regionalen Veranstaltungen des OCM übliche Aushang der Ergebnisse mittels regelmäßig ausgedruckten Ergebnislisten oder die Darstellung der Ergebnisse am Monitor entfällt. Damit soll verhindert werden, dass es zu Menschenansammlungen vor den Ergebnissen kommt.

- Um die Teilnehmer vor Ort über die Ergebnisse zu informieren, wird nach Möglichkeit und Wahl des Organisationsteam ein lokales WLAN eingerichtet oder die Ergebnisse in regelmäßigen Abständen im Internet veröffentlicht, so dass die Anwesenden die Ergebnisse auf dem eigenen Mobilgerät abrufen können.

- Die Ergebnisse werden zeitnah nach der Veranstaltung wie üblich im Internet veröffentlicht. Ergänzend werden auch Zwischenzeiten-Zettel zum Selbstaussdruck online bereitgestellt, die die sonst üblichen Vor-Ort-Ausdrucke ersetzen (siehe 3.8).

- Eine Siegerehrung vor Ort findet bei lokalen Veranstaltungen nicht statt – wie bei der überwiegenden Zahl der lokalen Veranstaltungen des OCM ohnehin üblich. Über die Notwendigkeit und Durchführung einer Siegerehrung vor Ort bei regionalen Veranstaltungen stimmt sich der OCM rechtzeitig vor Durchführung mit dem jeweils zuständigen Verband ab.

## 4. Schlussbestimmungen

Dieses Hygienekonzept gilt in der aktuellen Fassung für Veranstaltungen des OCM ab dem 15.07.2021 bis auf Weiteres.

Bei Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen wird dieses Hygienekonzept durch eine Überarbeitung fortgeschrieben und durch eine adaptierte Fassung ersetzt.

München, 15.07.2021

gez.

Teodor Yordanov Ivanov

(1. Vorsitzender)